

# Eine lehrreiche Woche

## Was ist die Berufs- und Studienorientierungswoche?

In dieser Projektwoche – veranstaltet in Kooperation mit der IHK – findet eine Vielzahl von Wahlpflicht- und Pflichtveranstaltungen statt, die einem die Möglichkeit geben sollen, sich mit dem weiteren Bildungsweg nach Beendigung der Schule zu beschäftigen. Alle Schüler des zehnten Jahrgangs werden in Projektgruppen eingeteilt. Diese bestehen aus ca. fünfzehn Schülerinnen und Schülern und präsentieren am Ende der Woche ihr Ergebnis vor dem gesamten Jahrgang sowie einer Jury aus Vertretern der Schule und der IHK. Die Projektthemen sind sehr verschieden. Einige müssen Werbekampagnen gestalten oder verbessern, andere das Konzept für einen Schülerrat entwickeln.



: Präsentation im großen Saal der IHK

Den anderen Teil der Woche bilden Betriebsbesichtigungen und Workshops zu Themen, die für eine Berufs- oder Studienrichtung begeistern sollen.

## Warum hat mir die Woche gefallen?

Die Projektthemen waren teilweise sehr interessant. Meine Projektgruppe entwickelte eine Werbekampagne, mit der ein Hotel Auszubildende anwerben könnte. Das ist aus meiner Sicht ein spannendes Thema, an dem ich gern gearbeitet habe. Mit dem Ergebnis war ich äußerst zufrieden. Das ist teilweise auch unseren „Coaches“ zu verdanken, die uns nur kurz begleitet haben, aber in der Zeit eine große Hilfe waren. Auch die Betriebsbesichtigungen und Workshops waren ein positiver Aspekt der Woche. Man hat sich sehr um uns bemüht und sie lehrreich gestaltet.

Nicht zu vergessen ist natürlich die hervorragende Organisation seitens unserer Fachbereichsleiterin WAT, Frau Lück!

## Was ist mein Fazit zu dieser Woche?

Auch wenn mir die Woche nicht bei der Studien- oder Berufsorientierung geholfen hat, da zum Beispiel die Projektthemen keinen Bezug zu meinem Studienwunsch hatten, habe ich doch viel über die besichtigten Betriebe und eine sehr wichtige Lektion für das Leben gelernt. Die Woche sollte Tradition für den zehnten Jahrgang werden, da sie Spaß und Abwechslung vom Schulalltag verspricht.



Werkstättenbesichtigung im HOT

---

*Der folgende Teil gehört nicht zur obigen Beantwortung der Aufgabenstellung, sondern enthält meine Vorschläge zur Umgestaltung der Woche, damit sie besser bei der Studien- und Berufsorientierung hilft.*

Würde man die Projektgruppen nach Interessen einteilen, so könnte man die Arbeit deutlich effizienter gestalten, da alle Gruppenmitglieder Interesse daran hätten, sich an dem Projekt zu beteiligen und ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Diese Interessengruppen entsprächen Berufs- und Studienzweigen (zum Beispiel Mathematik und Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handwerker, Verwaltung, etc.). Nun wäre es sinnvoll, den Gruppen über die ganze Woche mindestens einen Experten aus dem entsprechenden Bereich zur Seite zu stellen, der ihnen Fragen beantworten und bei der Recherche helfen kann. Zur Recherche sollte Literatur zur Verfügung gestellt oder bei der Beschaffung dieser geholfen werden. An einem Tag könnte der Experte die Gruppe in einen oder mehrere Betriebe aus der Interessenrichtung bringen und sie den Schülern und Schülerinnen zeigen. Die Präsentation stellt dann den Bereich an Berufen/Studienfächern vor und beinhaltet dabei auch Aspekte zur Relevanz des Bereiches, sowie eine Begründung für das eigene Interesse an ihm. Letzteres ist vor allem bei der persönlichen Reflexion über den Berufswunsch hilfreich und kann ebenfalls durch Anregungen des Betreuers/der Betreuerin unterstützt werden.